

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Auflage 10100.
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 9 Loter
mit Postbefreiung 12 Thlr.
Zusätze
4gepaltenes Courtpapier 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unferem Preisverzeichnis.
Kleinere unter d. Redaktionsdruck
die Spaltzeile 2 Ngr.
Abdruck:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Dampstraße 21.

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Beratung Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Donnerstag von 11-12 Uhr
Freitag von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen in den Wochentagen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 200.

Donnerstag den 18 Juli.

1872.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 20 des Gesetzes vom 14. September 1868 wird nachstehend unter \odot die heute durch Losziehung festgestellte Spruchliste der Haupt- und der Hülfsgeschworenen für die dritte diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Geschworenengerichts bekannt gemacht.
Leipzig, den 15. Juli 1872.

Das Directorium des königlichen Bezirks-Gerichts daselbst.
Dr. Köhler.

Spruch-Liste für die dritte Sitzungsperiode des Geschworenengerichts zu Leipzig im Jahre 1872.

| Nr. | Nr. der Jahresliste | Vor- und Zunamen | Stand und Gewerbe | Wohnort |
|-----------------------------|---------------------|---------------------------------|---|--------------|
| I. Hauptgeschworne. | | | | |
| 1 | 19 | Behardt, Christop. Herrm. | Kaufmann | Leipzig. |
| 2 | 201 | Rehner, Ernst Gottlieb | Borwerkbesitzer | Leipzig. |
| 3 | 177 | Reumann, Otto | Rittergutspächter | Dorffleina. |
| 4 | 161 | Höttger, Heinrich Herrm. | Kaufmann | Leipzig. |
| 5 | 47 | Dr. phil. Dörrbech, Joh. Adolf, | Professor | Leipzig. |
| 6 | 42 | Dr. jur. Müller, Christian Joh | Professor | Leipzig. |
| 7 | 48 | Friedr. Ludwig | Professor | Leipzig. |
| 8 | 74 | Reinhold, Alexander | Kaufmann | Leipzig. |
| 9 | 192 | Rehner, Wilhelm | Brauereibesitzer | Burgthausen. |
| 10 | 112 | Freiherr von Kalisch, Rudolf, | Rittergutsbesitzer und Fried- richsrichter | Kühnisch. |
| 11 | 6 | Freiherr von Friesen, Heinrich | Rittergutsbesitzer u. Major | Kühnisch. |
| 12 | 3 | Kauerbach, Carl Heinr. Aug. | Kaufmann | Leipzig. |
| 13 | 109 | Dr. Busse, Arthur | Apotheker | Grümm. |
| 14 | 30 | Höffer, Carl Aug. Heinr. | Kaufmann | Leipzig. |
| 15 | 144 | Schimpf, Otto | Rittergutspächter | Wolitzsch. |
| 16 | 1 | Adermann-Ludner, Albin | Hausbesitzer u. Buchhändler | Leipzig. |
| 17 | 190 | Karnahl, Heinrich Eduard | Hausbesitzer | Börsenw. |
| 18 | 180 | Freiherr von Streit, Ernst Curt | Rittergutspächter | Redewisch. |
| 19 | 78 | Rehner, Joh. Friedr. Wilh. | Guts- und Mühlenbesitzer | Burgthausen. |
| 20 | 165 | Rehner, Hermann | Rittergutspächter | Borsdorf. |
| 21 | 88 | Rosig, August | Hausbesitzer | Borsdorf. |
| 22 | 31 | Dr. phil. Jordan, Max Heinr. | Privatgelehrter | Leipzig. |
| 23 | 207 | Baßke, Franz | Rittergutspächter | Hol. |
| 24 | 60 | Schäfer, Ernst | Guts- und Ziegeleibesitzer | Borsdorf. |
| 25 | 196 | Schneider, Eduard | Walddirector | Borsdorf. |
| 26 | 163 | Uhlmann, Maximilian Alexander | Mühlenbesitzer | Leipzig. |
| 27 | 56 | Lehmann, Carl | Dampfmühlbesitzer und Kaufmann | Reudersfeld. |
| 28 | 5 | Bartel, Ludwig Wilh. Friedr. | Kaufmann | Leipzig. |
| 29 | 157 | Rehner, Ernst Heinrich | Rittergutspächter | Borsdorf. |
| 30 | 63 | Witz, Theodor | Fabrikbesitzer | Kandau. |
| II. Hülfsgeschworne. | | | | |
| 1 | 28 | Blaser, Gustav Carl | Hausbesitzer u. Kaufmann | Leipzig. |
| 2 | 25 | Schäfer, Gust Robert | Hausbes. u. Pergamentfabr. | Leipzig. |
| 3 | 28 | Rehner, Carl Samuel | Hausbes. u. Weinbändler | Reudnitz. |
| 4 | 29 | Röhmert, Adolf | Hausbes. u. Zimmermeister | Reudnitz. |
| 5 | 16 | Kahn, Christian Friedr. | Hausbes. u. Musikalienhändler | Leipzig. |
| 6 | 1 | Bärbach jun., O. F. | Kaufmann | Leipzig. |
| 7 | 3 | Höfmann, Paul Gust. | Kaufmann | Leipzig. |
| 8 | 7 | Frederking, Joh. Friedr. Carl | Kaufmann | Leipzig. |
| 9 | 6 | Rehner, Gust. Julius | Hausbes. u. Pianofortfabr. | Leipzig. |
| 10 | 5 | Döring, Gust. Leopold | Uhrmacher | Leipzig. |
| 11 | 22 | Bausch, Christian Herrmann | Hausbes. u. Maurermeister | Leipzig. |
| 12 | 2 | Dr. phil. Dehrend, Max | Inhaber einer chem. Fabrik | Leipzig. |

Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten.

Leipzig, 16. Juli. Die Deutsche Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten, welche bekanntlich ihren Sitz in Leipzig hat und als juristische Person in das hiesige gerichtliche Genossenschaftsregister eingetragen ist, hielt am 14. d. Mts. im hiesigen Schützenhause eine außerordentliche Generalversammlung ab. Von den 143 Mitgliedern, welche die Genossenschaft gegenwärtig zählt, waren 22 persönlich erschienen und 57 dem Statut gemäß durch Bevollmächtigte vertreten. Als vorsitzendes Vorstandsmitglied begrüßte Herr Dr. Robert Benediz die Versammlung und trat dann den Vorsitz an den Schriftführer des Vorstandes, Herrn Hofrath Dr. Karbach ab. Dieser erstattete ausführlichen Bericht über die bisherige Entwicklung und Organisation der Genossenschaft. Der bisherige Director, Herr Franz Deutschinger, legte, nachdem bereits seit Herrn v. J. Herr Freiherr von Ledebur interimistisch als sein Stellvertreter fungirt hatte, sein Amt nieder, um die Direction des Hoftheaters zu übernehmen. Ihm, seinem Stellvertreter, dem Syndicus und dem fungirenden Vorstande vollzieht die Versammlung ihren Dank. Die Tagesordnung bildete vorzugsweise eine als dringend notwendig erkannte Revision des Statuts und mehrere damit zusammenhängende Anträge. Das Hauptinteresse nahm ein von dem Genossenschaftsmitglied, Herrn Stadtgerichtsrath G. Wacker aus Königsberg eingebrachter, von Herrn Hofrath Dr. Gottschalk unterstützter und von dem Antragsteller mündlich näher motivierter Antrag auf Einführung der obligatorischen Genossenschafts-Agentur in Anspruch. Eine große Anzahl auswärtiger Mitglieder hatte sich bereits hiezu im Prinzip damit einverstanden erklärt. Um den dabei gemachten Modificationen gehörend Rechnung zu tragen, wählte Herr Wacker seinen Antrag dahin, das Lin. Genossenschafts-Mitglied sich in Zukunft zum Beirath der Ausführungsrechte neu entscheidend dramatischer, musikalischer und dramatischer-musikalischer Erzeugnisse einer anderen als der Genossenschafts-Agentur bedienen dürfe, doch solle den Mitgliedern der Selbstvertrieb eigener und solcher Werke, an welchen sie als Erben oder Rechtsnachfolger Eigentumsrechte haben, unbeschränkt vorbehalten, auch die Befugnis des Autors nicht ausgeschlossen sein, zu Gunsten einer Bühne oder eines Beneficenten eine Honorarermäßigung oder einen Honorarzuschlag zu gestatten. Diese neue statutarische Bestimmung ward mit dem von Herrn Hofrath Karbach beantragten Zusatz: dem Vorstand zu ermächtigen, innerhalb der nächsten 3 Jahre einzelne Genossenschaftsmitglieder für einzelne Werke und auf Zeit von der obligatorischen Agentur zu dispensiren, einstimmig zum Beschluß erhoben. Ebenso erlangten die übrigen Paragraphen des revidirten Statuts mit wenigen unerheblichen Aenderungen und Zusätzen die Genehmigung der Versammlung. Auch ermächtigte diese den Vorstand, noch andere geeignete Schritte zu thun zur strengsten Kräftigung der Genossenschaft, um sie in den Stand zu setzen, die Rechte ihrer Mitglieder nach allen Seiten wahrzunehmen und geltend zu machen. Zur Erleichterung einer Reihe anderer wichtiger Anträge des Herrn Präsidenten von Hillern aus Freiburg im Breisgau, Freiherr v. Hlotow in Wien und Gottlieb Hübner hier ward eine besondere Commission ernannt, bestehend aus den Herren von Hillern, Frh. von Bieda, Wacker, Dr. Benediz, Dr. Karbach, Deutschinger, v. Ledebur und dem Syndicus der Genossenschaft, Advocat Dr. Gerhards.

Die Herren Dr. Benediz, Dr. Karbach und Prof. Nebel erklärten ihr Ausscheiden aus dem Vorstande wegen Behinderung durch Berufsgeschäfte. Da hiernach die Herren v. Hlotow, Hofr. Dr. Freytag und Hofr. Dr. Gottschalk, welche letztere beiden bisher nur Stellvertreter waren, nunmehr den Vorstand bilden, so mußte zur Neuwahl von 3 Stellvertretern verfahren werden. Die Wahl fiel auf die Herren Capellmeister Reincke, Prof. Biederstein und Franz v. Holzstein, (eventuell auf Stadtgerichtsrath Wacker und Hübner).

Die eingesetzte Commission trat am folgenden Tage unter Vorsitz des Präsidenten v. Hillern zusammen. Ihre Beschlüsse werden in der nächsten Nummer des Genossenschafts-Organs „Neue Zeit“ veröffentlicht. Von allgemeinem Interesse dürften vorzugsweise zwei beschlossene Petitionen sein. Die eine soll an das deutsche Reichs-Landparlament gerichtet werden und das Gesuch enthalten 1) um Staatshilfe zur Controle der öffentlichen Aufführungen dramatischer und musikalischer Werke, 2) über Wahrnehmung der Urheberrechte sowohl durch Abschlag von Staatseinkünften als durch, mit denen vergleichbaren Conventionen bis jetzt noch nicht ge-

schlossen sind, namentlich mit Nordamerika, als auch durch Revision der bestehenden Staatsverträge, endlich 3) um Errichtung einer deutschen Theaterakademie aus Reichsmitteln. Eine andere Petition soll an die k. k. österreichisch-ungarische Staatsregierung gesandt werden. Sie bezweckt die Einführung eines mit dem Reichsgesetz vom 11. Juni 1870 übereinstimmenden Gesetzes für die österreichisch-ungarische Monarchie. Mit Abfassung der ersten Petition ward Herr Stadtgerichtsrath Wacker, mit Abfassung der zweiten Herr Dr. Gerhards betraut. Ein von Herrn Wacker ausgearbeiteter Entwurf eines deutschen Theatergesetzes ward dem Vorstande zu eingehender Prüfung empfohlen.

Die anwesenden Genossenschaftsmitglieder vereinigte am Sonntag im Schützenhause ein Mittagsmahl, bei welchem Herr Dr. Benediz ein Hoch ausbrachte auf Sr. Majestät den Kaiser Wilhelm als den Hort der deutschen Einheit. Ein entsprechendes Telegramm an Sr. Kaiserl. Majestät ward sofort befohrt.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 17. Juli. Die diesjährige Zusammenkunft des Deutschen Vereins für naturgemäße Lebensweise (Vegetarianer) fand am gestrigen Tage statt. Etwa siebenzig auswärtige Mitglieder waren anwesend. Herr Eduard Balzer aus Nordhausen hielt im Speisesaale des Schützenhauses einen Vortrag, dem wir folgendes entnehmen. Von der Lehre des Spinoza ausgehend, sah Herr Balzer das geistige Streben der Vegetarianer in dem Grundsatze zusammen, die Naturgesetze zu erforschen und auf ihrem Grunde unser sociales und persönliches Leben zu bauen. Der Mensch leidet an der Natur, dies sei das große Lösungswort im Allgemeinen. Herr Balzer schilderte darauf und nachdem er längere Zeit bei der Ausführung dieser Thesen verweilt, den Uebergang aus der vegetabilen in die animalische Welt, die Ähnlichkeit zwischen Thier und Mensch und die Berechtigung, die das Thier in stichtlicher Beziehung gleich dem Menschen genießen müsse. Der Verein sei auf dem Wege, wo der Mensch nach alter Weise die Innigkeit zwischen Thier und Mensch wiederfinde. Nachdem nun Balzer weiter den subjectiven und objectiven Standpunkt der Weltanschauung der Vegetarianer beleuchtete, näherte derselbe sich mit der Behauptung, daß, je mehr die Erkenntnis der Natur sich steigere, desto mehr alle Grundzüge der Natur auch ein neues stichtliches Gesetz erzeugen würden, dem Schluß zu. Das Leben der Thierwelt zu menschlichen Zwecken sei schon längst daran, begraben zu werden. Das Princip der Vegetarianer sei aber auch noch das, die Mutter Natur als Heilkinstlerin in den Menschen zuzuführen. In dem neuen Zeitalter gegen die Natur liege das Heilsame; der rechte Arzt müsse vor allen Dingen auch ein rechter Naturforscher sein und das Einheits- und Rechtsbewußtsein zwischen Mensch und Thier herzustellen suchen. Herr Balzer bekämpfte alsdann noch die Vorwürfe, die man dem Vereine ungeschicklicher Weise machte, namentlich, daß man ihn als eine absonderliche Secte bezeichne; es sei etwas Nützliches um die von ihm so ausführlich nachgewiesene persönliche Freiheit, mit der ein Mensch befreit könne, ohne entbehren zu müssen. — Der Vegetarianer sei, um auch nach anderer Seite hin den irdigen Anschauungen zu begegnen, ein besserer Feilschmied als der Gourmand, der zuletzt zu dem Mixed Pickles greifen müsse, um den getödteten Geschmack zu reizen. Die Ausführungen des Redners lassen sich, wenn wir ein Resumé des fast anderthalbstündigen Vortrages geben wollen, in dem Thema zusammenfassen: den Gegensatz zwischen Mensch und Natur aufzuheben, den das Mittelalter eingeführt hat. Der Vortrag des Redners fand vielen Beifall; eine Debatte aber, wie sie in Aussicht genommen zu sein schien, folgte hierauf nicht. Der heutige Tag soll einem gemeinsamen Ausflug nach der sächsischen Schweiz gewidmet sein.

Leipzig, 17. Juli. Der Volkstindergarten, Querstraße Nr. 26, wurde am 16. Juli Vormittags 9 Uhr eröffnet. Trotz des strömenden Regens ist der Anfang überaus günstig gewesen, da gleich am ersten Tage 70 Kinder anwesend waren; 50 Kinder sind bereits gemeldet. Mithin ist die Weise in den eigens für diesen Zweck erbauten Spielflächen, wie auch in dem großen Garten, Raum für die doppelte Zahl von Kindern vorhanden. Für genügende Lehrkräfte ist gleichfalls vorgesorgt worden, da außer der leitenden Kindergärtnerin, Frau Ida Schöffler von hier, noch zwei praktisch gebildete Schwestern thätig sind. Die ganze Einrichtung sowie die Lage des Kindergartens in mitten von Familien aus dem kleinern Gewerbe- und Handelsstande

Bekanntmachung.

Die Leipziger Volkshaus-Gesellschaft beabsichtigt auf den von der Stadtgemeinde erhaltenen, in der logen. Pöschger Markt unter Nr. 2755, 2756, 2757, 2758, 2759 und 2764, das Grundstück für die Stadt Leipzig gelegenen Parcels eine Fabrikanlage für Holz-Werkzeuge- und Zimmererei zu errichten.

Wir bringen dies Unternehmen mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniss, einzuholen, nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhende, Einwendungen dagegen bei deren Verlaß spätestens am 11. August 1872 bei uns anzubringen, wogegen Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln begründet sind, zur richterlichen Entscheidung mit dem Bemerkten verlesen werden, daß von Erhebung derselben die Genehmigung der obigen Anlage nicht abhängig gemacht wird.
Leipzig, am 16. Juli 1872. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Köhler. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Der Zuschlag der am 27. vorigen Monats von uns verfertigten 6 sächsischen Baupläne an der Plagwitz-Straße ist für die darauf gethanen Höchstgebote erfolgt und werden daher in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter hiermit ihrer Gebote entlassen.
Leipzig, den 15. Juli 1872. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Köhler. Ernst.

Bekanntmachung.

Die von uns am 28. vor. Mon. verfertigten, der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen drei Baupläne an der Pöschger- und Humboldtstraße sind für die gethanen Höchstgebote zugeschlagen worden und werden daher die übrigen Bieter in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen ihrer Gebote entlassen.
Leipzig, den 13. Juli 1872. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Köhler. Ernst.

Holz-Auction.

Freitag, den 26. d. Mts. sollen von Nachmittags 3 Uhr an im Connewitzer Revier auf dem Kahlschlag Abth. 6b und 7b und auf dem Mittelwaldschlage im Rühlholze Abth. 13a, 14b, ca. 700 Stochholzhäufen unter dem an Ort und Stelle angefügten Bedingungen an den Reißbietenden verkauft werden. Besondere Aufn. auf dem Kahlschlag an der hohen Brücke bei Connewitz.
Leipzig, am 17. Juli 1872. Des Rathes Vorsteher.